

Befehlshaber-Pokal an die RK Freiburg

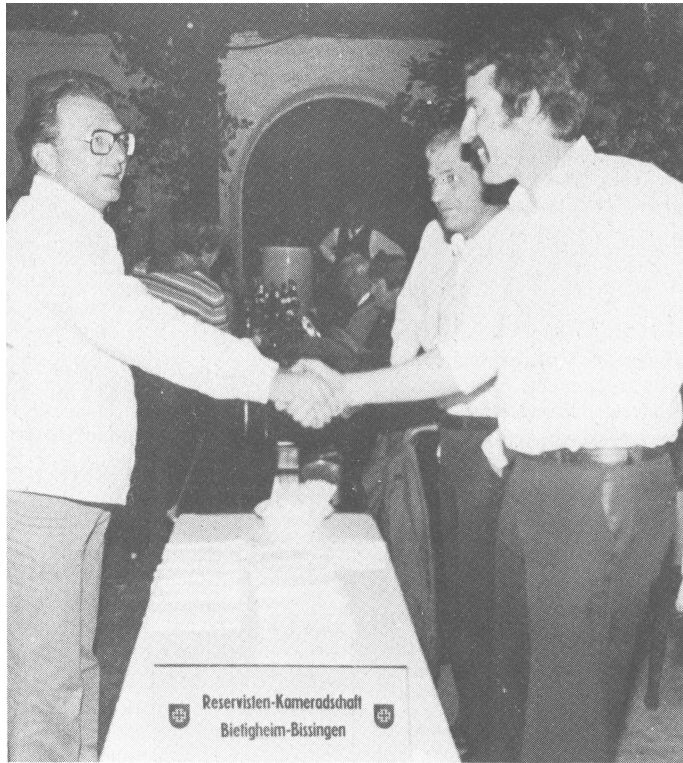
STUTTGART — Nach vorhergegangener Qualifikation bestritten die besten acht Reservisten-Schießmannschaften aus dem Wehrbereich V den Schießwettkampf um den Pokal des Befehlshabers auf der Schießanlage in Bernet. Bei trübem Wetter kämpften die Schützen um die begehrte Trophäe und erzielten hervorragende Ergebnisse. Dramatisch ging es bei der Erringung der Spitzenplätze zu, da jeweils zwei Mannschaften mit gleicher Ringzahl auf den Plätzen 1 und 3 lagen, so daß ein Stichkampf durchgeführt werden mußte. Die Siegerehrung nahm der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor von Butler, persönlich vor und stiftete — wegen des knappen Ausgangs im Kampf um Platz 3 — spontan aus seiner Privatschatulle einen Ehrenpreis für den 4. Platz. Sieger wurde die RK Freiburg mit 246 Ringen (Stechen: 27 Ringe) vor der RK Amstetten mit ebenfalls 246 Ringen (Stechen: 26 Ringe), gefolgt von der RK Karlsruhe mit 215 Ringen (Stechen: 26 Ringe) und auf Platz 4 die RK Heilbronn mit 215 Ringen (Stechen: 23 Ringe).

Reservisten und DRK übten gemeinsam

OSTERBURKEN (dl) — Um zivilmilitärische Zusammenarbeit ging es bei der letzten Schwerpunktveranstaltung der RK Kirnau im Neckar-Odenwald-Kreis. Deutsches Rotes Kreuz und Reservisten führten eine gemeinsame Veranstaltung durch, in der neben dem Zurechtfinden im Gelände natürlich mehrere Sanitätseinlagen absolviert werden mußten.

Geplant war diese Veranstaltung schon lange: Während die »Rot-Kreuzler« bei den Reservisten Unterrichte und Darstellungen im Sanitätswesen gegeben hatten, informierten die Reservisten die DRK-Mitglieder über den Umgang mit Karte und Kompaß. Wie Bereitschaftsführer Wohlfahrt vom DRK erklärte, müsse der Sanitäter auch dieses Fach bei den erforderlichen Lehrgängen beherrschen, bei denen die Einzelübungen immer mehr den Katastrophenübungen weichen müssen.

In einer »Manöverkritik« waren sich RK-Vorsitzender Krön und die Organisatoren einig, daß weitere Veranstaltungen dieser Art folgen sollten.



Späth bei den Reservisten: Anlässlich des CDU-Kelterfestes in Bietigheim-Bissingen begrüßte Ministerpräsident Lothar Späth die dort teilnehmenden Reservisten und äußerte sich lobend über deren Einsatz und Tätigkeit. Die RK Bietigheim-Bissingen war auf Einladung des CDU-Ortsverbandes mit sechs Kameraden vertreten. Als Essen wurden von ihnen 250 Portionen Erbseneintopf ausgegeben.

Freundschaft gefestigt

RK Aalen zu Gast in Salzburg

AALEN (pr) — Die RK Aalen folgte einer Einladung der Kameradschaft Hohensalzburg aus Salzburg. Damit wurde der Besuch der Salzburger im September 1981 in Aalen erwidert. Am Freitagabend fand in Salzburg im »Augustinerbräu« der Festabend zum zwanzigjährigen Bestehen der Kameradschaft Hohensalzburg statt. Die RK Aalen wurde vom Obmann, Vizeleutnant Heinz Enzinger, der seit 20 Jahren seiner Kameradschaft vorsteht, auf das herzlichste begrüßt. Enzinger freute sich, daß die Freundschaft mit Aalen auch über Grenzen hinaus entstehen konnte. Er schloß mit einer Einladung zu Pfingsten 1982. Der Vorsitzende der RK Aalen, HptFw d.R. Manfred Butz, dankte für die Einladung und sagte, daß die RK Aalen gern zur 20-Jahr-Feier der Kameradschaft Hohensalzburg gekommen sei. Er konnte eine Grußbotschaft von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle verlesen, die mit viel Beifall aufgenommen wurde. Am Samstag fand unter der fachkundigen Führung von

Polizeibezirksinspektor Alois Nöst eine Stadtbesichtigung statt, deren Höhepunkt eine Busfahrt auf den Hausberg der Stadt Salzburg, den Gaisberg, bildete. Der abschließende Kameradschaftsabend im »Augustinerbräu« vereinte nochmals alle österreichischen Freunde und die Aalener Besucher.

Der Kommandeur der Schwarzenberg-Kaserne, Oberst Scheuer, begrüßte alle und freute sich, daß so viele Gäste anwesend waren. Er betonte die enge Verbundenheit der aktiven Truppe mit den Kameradschaftsbünden in Österreich und hob besonders die Tatsache hervor, daß dadurch einer Überalterung vorgebeugt werde und die homogene Struktur erhalten bleibe.

Am Sonntag war die RK Aalen zu Gast beim Landesobmann der Kameradschaftsbünde im Land Salzburg, Hauptmann a. D. Karl Röck, in Hallein. Der RK-Vorsitzende Butz konnte bei dieser Gelegenheit verdiente österreichische Freunde auszeichnen. Es waren dies Major d.R. Hans Haus und Polizeibezirksinspektor Alois Nöst.

Heeresstruktur 4 und NATO-Doppelbeschluß

SCHWÄBISCH GMÜND (pr) — Die Kreisgruppe Ostwürttemberg hatte zu einem wehrpolitischen Seminar nach Schwäbisch Gmünd eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden, HptFw d.R. Manfred Butz, leitete Hptm Sachse vom VBK 51 (Ludwigsburg) die Vortragsreihe mit einer Darstellung der neuen Heeresstruktur 4 für das Territorialheer ein. Eine lebhaft diskutierte Diskussion schloß sich an.

Im Anschluß daran stellte Major Mang vom Panzergrenadierbataillon 301 Ellwangen die Heeresstruktur 4 aus der Sicht der Truppe dar und erläuterte, daß durch die neue Struktur kleinere Einheiten geschaffen wurden, die leichter zu führen sind.

Am Nachmittag hielt Thomas Beck von der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft einen äußerst interessanten Vortrag über den NATO-Doppelbeschluß und die Hintergründe der Friedensbewegungen. Ganz deutlich wurde dabei der Unterschied, der im Begriff der Entspannung in Ost und West zu sehen ist.

Hptm d.R. Fechter:

In elf Jahren Amtszeit die RK geformt

MURRHARDT (fu) — Der langjährige Vorsitzende der RK Murrhardt, Hptm d.R. Emil Fechter, wurde in den Bezirksvorstand gewählt. Satzungsgemäß trat er deshalb vom Amt des RK-Vorsitzenden zurück. Elf Jahre lang hatte sich Fechter mit dem ganzen Gewicht seiner Persönlichkeit der RK Murrhardt zur Verfügung gestellt.

Aus einer kleinen stagnierenden RK formte er eine aktive Kameradschaft, die manche Wettkampf-Siege verbuchen konnte, nicht zu vergessen die vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit.

Als Dank für sein Engagement wurde Emil Fechter die Medaille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord in Gold verliehen. Für die allzeit gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Nachbar-RK Backnang durfte er ein Geschenk der RK Backnang entgegennehmen. Neuer Vorsitzender der RK Murrhardt wurde Manfred Pauli.

11. Donau- Waffenlauf am 8. Mai 1982

ULM (G.V.) — In Ulm, genauer um Ulm herum, wird am 8. Mai 1982 der 11. Internationale Donau-Waffenlauf stattfinden. Die RK Ulm lädt hierzu alle Reservisten, Soldaten der Bundeswehr und Gäste recht herzlich ein. Die Schirmherrschaft für diesen Wettkampf hat der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor von Butler, übernommen.

Gefordert werden körperliche Fitneß und Teamgeist. Über allem Einsatz aber steht die Pflege der Kameradschaft und die Einsicht in die für die Erhaltung der Freiheit erforderliche Verteidigungsfähigkeit eines Volkes. Ausschreibungen können seit Mitte Februar 1982 über den zuständigen FwRes Achsel beim VKK 542 in 7900 Ulm, Frauenstraße 134, angefordert werden. Die RK Ulm würde sich sehr freuen, recht viele Kameraden in Ulm begrüßen zu dürfen.

Richtfest am RK-Heim in Tuttlingen

TUTTLINGEN (Js) — Der Bau des Vereinsheimes der RK Tuttlingen macht große Fortschritte. Beinahe jeden Abend wurde an dem neuen Heim gearbeitet. Nachdem in relativ kurzer Zeit der Bau bis zur Stockhöhe aufgemauert wurde, kam das Dach drauf, das die Kameraden in Eigenarbeit bei dem Vereinsmitglied Dold in der Zimmerei abgebunden hatten. Mit dem Aufrichten wurde gleich isoliert und die Giebelseiten zugemauert. Anschließend trafen sich alle Kameraden, die am neuen RK-Heim mitgearbeitet haben, an der Baustelle zum Richtfest.

Anna Kühn nach zehn Jahren im Ruhestand

STUTTGART — Nach über zehnjähriger Tätigkeit als Bürokräft für das Kartei- und EDV-Wesen in der Bereichsgeschäftsstelle tritt Frau Anna Kühn mit Erreichen der Altersgrenze zum Monatsende in den Ruhestand. Seit dem 1. Februar 1972 hat Frau Kühn mit Eifer und Sachverstand die Mitgliederkartei bearbeitet sowie die Umstellung auf EDV und Umgliederung der Landesgruppe Baden-Württemberg mitverantwortlich bewerkstelligt. Landesvorstand und Bereichsgeschäftsstelle bedankten sich bei Frau Kühn für die geleistete Arbeit, wünschten ihr alles Gute für die Zukunft und überreichten ihr ein großes Blumengebinde.



Beim Internationalen Militärkonzert in Böblingen: Das linke Foto entstand beim Zusammenspiel aller Kapellen, das rechte Bild zeigt einen Teil der Ehrengäste (Zweiter von links: Generalmajor von Butler). Fotos: Fritsche

74 500 DM für die Kriegsgräber

Hohes Ergebnis durch Militärkonzert und Sammlung

STUTTGART (j.l./sim) — Genau 74 509,98 DM konnten die Reservisten in Baden-Württemberg an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge überweisen. Dieser Betrag setzt sich je zur Hälfte zusammen aus dem Ergebnis der Haus- und Straßensammlung vom 2. bis 8. November 1981 und dem Erlös des Internationalen Militärkonzertes in Böblingen am 27. November 1981.

Im Schreiben an den Landesvorsitzenden Roland Ziegler, Oberstlt d.R., bedankten sich der frühere Stuttgarter Regierungspräsident Roemer und Oberstlt a. D. Strate im Namen des Volksbundes für den Einsatz der baden-württembergischen Reservisten zugunsten der Kriegsgräberfürsorge. Als Vorsitzender des Bezirksverbandes Nordwürttemberg des »Volksbundes« wertete Roemer das Ergebnis des Militärkonzertes als »beachtlichen hohen Beitrag für die Arbeit des Volksbundes«, um damit »so manche notwendige Aufgaben erfüllen zu können«. Strate betonte, daß mit dem Sammelergebnis von insgesamt 37509,98 DM eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr erzielt worden sei. Allein die 17 RK im Donau-Iller-Kreis hatten — wie bereits berichtet — über 17000 DM zu diesem Ergebnis beigetragen. Als Beauftragter des »Volksbundes« für die Bundeswehr im Wehrbereich V würdigte Strate nicht nur das Pflichtgefühl der Reservisten, sondern auch deren »Herz- und Menschlichkeit«.

37000 DM konnte die Kreisgruppe »Mittlerer Neckar Süd« dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge überweisen. Das ist der Erlös des Großen Internationalen Militärkonzertes, zu dem mehr als 5000 Menschen in die große Sporthalle in Böblingen gekommen waren. Kreisorganisationsleiter Planert hat dieses Mammutkonzert, das in dieser Größe von Reservisten noch nicht durchgeführt wurde, hervorragend geplant, »geplanert«, um es beim Namen zu nennen.

Neben dem Polizeimusikkorps Stuttgart unter der Leitung von Hauptkommissar Hans Joachim Matthes musizierten die Militärkorps der in Baden-Württemberg stationierten Truppen, das Heeresmusikkorps 9 der Bundeswehr, das der 1. Luftlandedivision angehört, unter der Leitung von Major Walter Bauer, die 84th Army Band aus Stuttgart unter der Stabführung von CW2 Luther E. Murphy, die Kapelle des II. Französischen Armeekorps in Deutschland unter der Führung von Oberleutnant Stanislas Chabierski. Dabei war die Marschmusik kaum auf dem Programm vertreten als vielmehr Melodien im Big-Band-Sound, den alle Militärkapellen hervorragend beherrschen.

Durch das anspruchsvolle Programm führte im Stil eines echten Conferenciers Major Erik Kothny (WBK V). Neben den vielen Fans echter Militärmusik und den Reservisten begrüßte Kothny den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, den Kommandeur der Heimatschutzbrigade, Oberst Roeder, und zahlreiche alliierte Offiziere, unter ihnen auch der Verbindungsoffizier der französischen Armee zum WBK V, Oberstlt Kranz.

Die Zuhörer waren begeistert von den Darbietungen: es entfachte sich ein Begeisterungsturm, als im großen Finale die mehr als 200 Musiker aus drei Nationen vereint verschiedene Märsche spielten, wobei sich die Dirigenten abwechselten. Der Oberbürgermeister der Stadt Böblingen, Wolfgang Brumme, lobte die Initiative der Reservisten, zugunsten der Kriegsgräberfürsorge ein solches Mammutkonzert zu veranstalten. Er habe gern die Schirmherrschaft übernommen, weil er die

Aufgaben der Deutschen Kriegsgräberfürsorge unterstütze, zum anderen aber auch, weil er das Bemühen der Reservisten, im Verein mit den anderen Nationen der freien Welt den Frieden zu erhalten, als eine hohe ethische Aufgabe ansehe. Weiter sagte der Oberbürgermeister: »Ich bin überzeugt, daß dieses Internationale Großkonzert in der Sporthalle mit dazu beigetragen hat, den guten Kontakt und das vorhandene Verständnis zwischen der Bevölkerung einerseits und den Streitkräften und der Polizei andererseits zu fördern, zu stärken und weiter zu vertiefen.«

Der Standortälteste Böblingens, Oberst Röder, freute sich über dieses Konzert: »Die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr beglückwünsche ich dazu, daß es ihr gelungen ist, dieses Großkonzert zustande zu bringen.« Regierungspräsident a. D. Friedrich Roemer dankte den Reservisten für ihren Einsatz und den Kapellen für ihre Darbietungen. Zu der Aufgabe des Verbandes sagte er: »Zehn Millionen Kriegstote allein unseres Volkes fordern Verständigung und Frieden. Ihr Opfer soll die Basis für Versöhnung und dauerhaften Frieden schaffen. Mit seiner Tätigkeit will der Volksbund aus leidvoller Erfahrung von gestern verantwortungsvoller Partner für morgen sein. Kriegsgräberfürsorge ist nicht nur Sorge um die Gräber, sondern auch Arbeit für den Frieden!« Mit dieser Veranstaltung erfülle der Reservistenverband eine wichtige Aufgabe für den Frieden, meinte Roemer weiter, denn durch die hohe Einnahmensumme sei es dem Volksbund möglich, seine humanen Aufgaben zu erfüllen.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, dankte Kreisorganisationsleiter Planert für die hervorragende Organisation.

Die RK Ulm hat die Senioren nicht vergessen

ULM (wi) — Man muß sich nur etwas einfallen lassen — so der Vorsitzende der RK Ulm I, OFw d.R. Franz Weidlich. Beziehung ist alles, meinte HptFw d.R. Amann und besorgte von den Verkehrsbetrieben in Ulm eine Oldtimer-Straßenbahn für eine Rundfahrt von Söflingen bis in die Friedrichsau und zurück zum Westplatz.

Von Pfarrer Kaupp von der Wengen-Gemeinde bekam der RK Vorstand die Namen und Adressen von 12 älteren Damen und Herren, die überwiegend behindert oder schwerbehindert sind, darunter auch eine an den Rollstuhl gebundene Frau.

Mit Privat-Kfz holten die Reservisten die Senioren von ihren Wohnungen ab. Nach der herzlichen und humorvollen Begrüßung durch den RK-Vorsitzenden und durch Pfarrer Kaupp fuhr die alte Straßenbahn geruhsam durch Ulm. Alle waren begeistert, denn der überwiegende Teil der Fahrgäste hat kaum noch Gelegenheit, mit der Straßenbahn durch die Heimatstadt zu fahren.

Im Gebäude des VKK 542 befindet sich das Reservistenheim, und dort gab es Kaffee und Kuchen. Im festlich hergerichteten RK-Heim fühlten sich alle sehr wohl. Pfarrer Kaupp dankte für den selbstlosen Einsatz der Reservisten und ihren Frauen. Die zwischenmenschlichen Beziehungen von Bundeswehrreservisten zu alten Leuten, von denen sie ja keine Vorteile zu erwarten hatten, würdigte der Pfarrer ganz besonders.

Alle Teilnehmer waren sich einig, daß dies erst der Anfang von Veranstaltungen dieser oder ähnlicher Art war.

Fernmeldekurs frische Kenntnisse auf

SPRAITBACH (EM) — Die RK Spraitbach führte mit Unterstützung ihrer Pateneinheit, der Panzerpionierkompanie 300 aus Ellwangen, eine Fernmeldeausbildung durch. Feldwebel Starz, der Unterrichtende, teilte das Thema in folgende Abschnitte ein: Grundlagen der Funkgeräteausbildung, Fernmeldebetriebsarten, Verkehrsarten, die Sprechtafel und Sicherheitsbestimmungen. Übungen mit der Sprechtafel und eine Diskussion rundeten das Thema ab. Der RK-Vorsitzende, StUffz d.R. Weidinger, bedankte sich beim Unterrichtenden.



Eine Aufmerksamkeit der RK Ulm für alte Mitmenschen: eine Stadtrundfahrt mit dem Straßenbahn-Oldtimer.

Ausflug zum Königssee

RK Ulm mit Ehefrauen auf Zwei-Tage-Fahrt

ULM (fw) — Der internationale Donau-Waffenlauf ist nicht der einzige Mittelpunkt der RK Ulm: Der gesellschaftliche Teil mit den Ehefrauen wird nie vergessen. Deshalb starteten die Kameraden mit Ehefrauen am Samstag um 7 Uhr 30 in Ulm zu einer Wochenendfahrt nach Oberbayern.

Nach einer Non-Stop-Fahrt über München, Rosenheim und Bernau ging es ins Berchtesgadener Land, wo man sich in Ramsau durch ein zünftiges Mittagessen stärkte. Die Hauptattraktion des ersten Tages war die Fahrt auf den Kehlstein mit der Besichtigung des Kehlstein-Hauses.

Nach dem Beziehen des Quartiers in einem Hotel in Berchtesgaden begann nach dem Abendessen der gesellige Teil als Abschluß des ersten Tages. Reservierte Karten für das Bauerntheater lockten einen Teil der RK zu dieser Veranstal-

tung; die andere Gruppe stärkte ihre Kondition durch ein Preiskegeln.

Höhepunkt des zweiten Tages war eine Bootsfahrt auf dem Königssee mit Zwischenwanderungen in St. Bartholomä und am Obersee. Für die guten Wanderer stand ein einstündiger Fußmarsch zur Eiskapelle auf dem Programm. Nach dem Mittagessen in Berchtesgaden begann die Rückfahrt über Reit im Winkel, Kossen und die Inntalautobahn.

Eine große Freude war es für die RK, daß an dieser Fahrt der »Alt-OrgLeiter« Winkler mit seiner Frau teilnahm, sowie der Feldwebel für Reservisten, Achsel, mit seiner Frau. Die Checkliste für die erfolgreiche Veranstaltung kam von Oberstl Maier, dem stellvertretenden Kommandeur im VK 542: »Eingeborene« kennen sich eben gut aus!

2 000 beim Volkswandertag

RK Göppingen dankbar für »zivile« Unterstützung

GÖPPINGEN (ws) — Am 10. Intern. Volkswandertag der RK Göppingen über 10 oder 20 Kilometer zu Füßen des Hohenstaufen nahmen rund 600 Wanderer am Samstag und 1400 am Sonntag teil. Die Strecke berührte geschichtsbezogene Landschaft um den Hohenstaufen, ermöglichte einen Blick auf die Drei-Kaiser-Berge und führte dann wieder zurück zu Start und Ziel, dem DJK-Sportplatz im »Bürgerhölzle«. In durchschnittlich dreieinhalb Stunden war die große Strecke geschafft, bei der kleinen sparte man den Umweg über den Ort Krummwälden und kam eine Stunde eher ans Ziel.

Über 40 Mitglieder der RK waren mit ihren Familienangehörigen im Einsatz. An jeder Kontrollstelle stand ein ausgebildeter Sanitäter mit Funkverbindung; am Ziel wartete

ein geheiztes Zelt auf die Wanderer. Man sah viele amerikanische Soldaten auf der Strecke. Helfer des Malteser-Hilfsdienstes unterstützten die Organisatoren. Bis auf einen Schwächeanfall waren glücklicherweise nur kleine Blessuren zu behandeln. Daß alles reibungslos abließ, war auch ein Verdienst der Helfer vom Technischen Hilfswerk und der Funkfreunde Staufen. Für die musikalische Umrahmung sorgte wie immer Uffz d.R. Gerd Schüssler. Ärgerlich war für manchen Teilnehmer eine zweite Veranstaltung, die mit ihren Pfeilmarkierungen die Wanderroute kreuzte, so daß trotz entsprechender Hinweise mancher einen Umweg machte. Insgesamt war die RK unter ihrem Vorsitzenden Gefr d.R. Helmut Messerschmidt auch in diesem Jahr zufrieden.

WBK V meldet

Ehrenkreuze für drei verdiente Soldaten: Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, übergab drei verdienten Soldaten das Ehrenkreuz der Bundeswehr: Oberstl Wolf-Eberhard Thümmel, Kommandeur des Feldjägerbataillon 750, HptFw Lothar Arlt, Verbindungskommando/Truppenübungsplatz Münsingen, und Fw Folker Höfs, Instandsetzungskompanie 750. Bruchsal.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, überreichte Hptm Dieter Herzog das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Gewürdigt wurde damit Herzogs tatkräftige Mitarbeit und sein herausragendes persönliches Engagement sowohl als Bereichsvorsitzender V (Baden-Württemberg) im Deutschen Bundeswehrverband als auch im Bezirks- und Hauptpersonalrat, darüber hinaus seine soldatischen Leistungen.

Truppenbesuch im Fliegerhorst

KORNWESTHEIM (hof) — Allen Schwierigkeiten zum Trotz kämpften die Reservisten der RK Kornwestheim um den schon lange geplanten Truppenbesuch. Ihr Durchstehvermögen wurde endlich belohnt: Für ihr Vorhaben wurde vom Kommodore des Lufttransportgeschwader 61, Oberst Kemme, grünes Licht gegeben. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kommandeur des VKK 511, Oberstl von Molo, und mit großer Unterstützung ihres FwRes Jarosch, traten sie per privatem Bus die Fahrt nach Landsberg an. Pünktlich nach Dienstplan wurden die Kameraden von dem zur Besichtigung abgestellten S1, HptFw Neumann, und von zwei Betreuungsoffizieren begrüßt. Das Erstaunen der aktiven Kameraden über die stolz getragenen deutschen und amerikanischen Auszeichnungen sowie Schützenschnüre der Besucher war offensichtlich. Man bemerkte anerkennend, selten soviel Schützenschnüre gesehen zu haben. Nach einem Kurzvortrag über die Aufgaben und Einsatzgrundsätze des Lufttransportgeschwader 61 und einer Filmvorführung über die »Bell UH-1D«, begann die Besichtigung in der Praxis. Das TG 61 hatte dazu Stationen aufgebaut, an denen im Wechsel die C-160 TRANSALL, die Bell UH-1D, eine Instandset-

(Fortsetzung Seite XXV)

20 Jahre RK Heubach

Älteste RK im Bezirk Stuttgart feierte

HEUBACH (hk) — 20 Jahre RK Heubach war festlicher Anlaß, um in der Gemeindehalle Heubach-Lautern diese zurückliegenden zwei Jahrzehnte zu feiern. Es war ein Geburtstagsfest, das seinen Glanz durch die Anwesenheit von Brigadegeneral Sidney Davis, Kommandeur der 56. Feldartilleriebrigade Schwäbisch Gmünd, sowie dem Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Enzelberger, und Bürgermeister Schenk erhielt. Sie wurden von StUffz d.R. Gerhard Hellfeuer zusammen mit vielen anderen Gästen und Kameraden begrüßt. Hellfeuer ist seit der Gründung 1961 RK-Vorsitzender, ein Beweis dafür, daß er das volle Vertrauen genießt.

Als älteste und erste Kameradschaft im Bezirk Stuttgart hat die Heubacher RK den besten Ruf. Dies kam in den Glückwünschen in besonderem Maße zum Ausdruck. Viele Pokale und wertvolle Preise, neben der Bühne aufgestellt, zeugten von den siegreichen Wettkämpfen im In- und Ausland. Aber auch auf sozialem Gebiet betätigt sich die RK bei der Betreuung von Waisenkindern. Am Jubiläumsabend wurde Bürgermeister Schenk eine Spende von 500 DM zur Weitergabe an die Sozialstation Rosenstein überreicht.

Hellfeuer gab zu Beginn einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre. 14 junge Kameraden trafen sich am Gründungstag auf Einladung des Oberbootsmanns Weckmann vom KWEA Schwäbisch Gmünd. Man war sich an diesem Abend einig geworden, eine Arbeitsgemeinschaft der Reservisten zu gründen. Es folgten die Jahre, in denen die ersten Truppenbesuche gemacht wurden und sich die Reservisten bei Landesmeisterschaften, bei den Deutschen Reservistenmeisterschaften und den Heereskimeisterschaften, auch bei den europäischen Unteroffizierwettkämpfen in der Schweiz sowie bei Schießwettkämpfen erfolgreich schlugen.

Das 20jährige Jubiläum war mit einem Gästeschießen im Frühjahr '81 in Ellwangen begonnen worden, zusammen mit den amerikanischen Alpini-Reservisten. Im Sommer folgte eine viel beachtete Geräteschau. Besonders hervorgehoben wurde, daß in den zurückliegenden Jahren der RK von vielen Seiten Unterstützung zuteil geworden sei. Dank sagte er dafür besonders dem VKK 512, der 56th US-Brigade und der Stadt Heubach. Die Reservistenkameraden seien keine Säbelrassler und keine neonazistische Wehrsportgruppe, sagte Hellfeuer. Man habe diesem demokratischen Staat ein Gelöbnis abgelegt, dessen man sich bewußt sei. Bürgermeister Schenk überbrachte die Glückwünsche zugleich im Namen des Gemeinderates. Dabei versicherte er, daß er die Arbeit der Reservisten mit großem Interesse verfolge. Mit dem Vorsitzenden

Hellfeuer, dem er für seinen Einsatz danke, seien die Reservisten bereit, sich für den Frieden und die Freiheit auf ihre Weise einzusetzen.

Brigadegeneral Davis betonte: »In Gemeinsamkeit wollen wir uns als echte Freunde begegnen. Wir in der Bundesrepublik Deutschland und in den USA haben das gleiche Streben nach Freiheit und Frieden. Pflegen Sie weiterhin die Verbindung mit den amerikanischen Soldaten, denn sie leisten ihren Dienst für unsere Freiheit und Sicherheit als Beitrag für die Erhaltung der Verteidigungsberbereitschaft.«

Oberstlt Enzelberger forderte die Reservisten auf, mit Mut und Zuversicht zum Frieden beizutragen und in Kameradschaft für die Weiterpflege der aktiven Dienstzeit zu sorgen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, OFw d.R. Braun, überbrachte die Grüße und besten Wünsche im Namen sämtlicher 16 RK der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Auch der stellvertretende Vorsitzende der Alpini-Reservisten in Deutschland, Cavalliere Oreste Bertolini, mit denen die Heubacher Reservisten seit Jahren eine enge Freundschaft verbindet, gratulierte. Dabei sagte er: »Wir haben dieselben Ziele, nämlich den Frieden zu bewahren.«

Nach einem gemeinsamen Imbiß mit Unterhaltungsmusik folgten die Ehrungen durch StUffz d.R. Hellfeuer und den Gefr d.R. Tiede. Die Verleihungen von US Schießabzeichen und deutschen Schützenschnüren nahmen Brigadegeneral Davis und Oberstlt Enzelberger vor.

»Geburtstagsfeier« wird vorbereitet

LUDWIGSBURG (sim) — Die RK Ludwigsburg wählte einen neuen Vorstand, weil einige Ämter unbesetzt waren. Wieder als Vorsitzender gewählt wurde Hptm d.R. Jürgen Bischler. Seine Stellvertreter sind Jörn Haselbacher und Wolfgang Kempf. Kassenwart wurde Horst Rapp, Schriftführer Günther Eul. Gleichzeitig wurde das Jahresprogramm verabschiedet. Herausragendes Ereignis wird die »Geburtstagsfeier« zum 20jährigen Bestehen der RK sein. Geplant sind ein Empfang im Rathaus und ein Ball im Ratskeller, zu dem Gäste aus dem öffentlichen Leben eingeladen werden sollen.



Zum 20jährigen Bestehen der RK Heubach wurden die Gründungsmitglieder mit dem Reservistenglas geehrt. Es waren dies: H. Matt, W. Möller, H. F. Bauer, P. Obermeyer, G. Hellfeuer. Als Ehrenmitglieder wurden geehrt: H.-D. Maurer, H. Gurski und C. Csejty (Reservist der US-Armee). Zahlreiche weitere Kameraden wurden für zehnjährige und fünfzehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Unser Foto zeigt einen Teil der Geehrten.

160 kamen ins Jugendbiwak

RK Stuttgart-Vaihingen fördert internationale Kontakte

STUTTGART (Fri) — Die RK Stuttgart-Vaihingen lud amerikanische und deutsche Jugendliche zu ihrem dritten Biwak nach Ebersteinburg bei Baden-Baden ein. Dabei waren US-Boys- und Girl-Scouts aus den Patch-Barracks Stuttgart-Vaihingen (die RK hat eine Patenschaft mit der Headquarter-Company), das Jugend-Rotkreuz Vaihingen, der Jugendspielmannszug Vaihingen, eine Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes (THW) Stuttgart und eine Gruppe der Jugendfeuerwehr aus Grenzach-Whylen, alle zusammen etwa 160 Personen.

Die Fahrt wurde in US-Bussen nach Ebersteinburg zurückgelegt. Ein Ausbildungslager der Bundeswehr war für das Biwak der RK überlassen und von ihr gemietet worden. Das Lager befand sich inmitten von Wäldern und Bergen und ist deshalb wie geschaffen für das Programm, das sich der Leiter und RK-Vorsitzende, Gefr. d.R. Hans Wolff, mit seinen Helfern ausdachte und in die Tat umsetzte. Die Gruppen durchwanderten unter Führung erfahrener RK-Mitglieder nach Karte und Kompaß die Wälder um Ebersteinburg. Bewegung an der frischen Luft macht bekanntlich hungrig, und so sorgte Gefr d.R. Bernd Schütze als Küchenchef (er ist es auch im Zivilberuf) für sehr schmackhafte kräftige Mahlzeiten aus der Lagerküche.

Die Teilnehmergruppen konnten natürlich auch zeigen, wie weit ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der jeweiligen Organisation gediehen sind. Es gab auch gemeinsame Spiele und Sport. Am großen Lagerfeuer am Abend wurden viele fröhliche Fahrten- und Wanderlieder gesungen.

Ein Biwak dieser Größenordnung erfordert enorme Vorarbeiten, eine präzise Organisation, viele hilfreiche Hände und kostet eine Menge Geld. All das konnte die RK Stuttgart-Vaihingen dank der hervorragenden Kameradschaft ihrer Mitglieder und deren Frauen leisten. Zum Beispiel Gotthard Bartelt (Förderer!) mit seiner Frau

Renate, die durch nimmermüden Einsatz zum guten Gelingen des Biwaks beitrugen. Ohne sie wäre manches nicht möglich geworden. Die Kosten von 6200DM für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung trug die RK-Kasse. Dieses Geld soll durch weitere öffentliche Veranstaltungen der RK wieder hereinkommen.

Pionier-Unterricht

SPRAITBACH (em) — Zu einem Unterricht über das Thema »Pioniere und Wallmeister« für die Mitglieder der RK Spraitbach konnte der Vorsitzende, StUffz d.R. Weidinger, HptFw Knodel vom VKK 512 aus Schwäbisch Gmünd begrüßen. Dem Aktiven gelang es, den Unterricht über Sperren, Minen sowie Sprenger von Brücken und Straßen so interessant zu gestalten, daß noch bis in die späten Abendstunden über das Thema diskutiert wurde.

Truppenbesuch...

(Fortsetzung von Seite XXIV) zungs- und Wartungshalle sowie die Fliegerhorstfeuerwehr vorgestellt wurden. Als Dank und zur Erinnerung übergab der stellvertretende RK-Vorsitzende, Gefr d.R. W. Berger, das Verbandswappen an Oberst Kemme, sowie je eine Ausführung an die Fliegende Staffel TRANS-ALL und Bell UH-1D.

Reservisten als Gäste im Bundestag

AALEN (pr) — Die Kreisgruppe Ostwürttemberg unter ihrem Vorsitzenden, HptFw d.R. Manfred Butz, besuchte mit 40 Teilnehmern die Bundeshauptstadt Bonn. Die Fahrt begann am Sonntagfrüh; gegen Abend des ersten Tages wurde in Bonn noch eine Stadtrundfahrt gemacht. Am nächsten Morgen waren die Teilnehmer Gäste im Haus Baden-Württemberg. Ministerialdirektor Müller berichtete über die vielfältigen Verpflichtungen und Aufgaben dieser Landesvertretung. Am Nachmittag folgte die Besichtigung des Deutschen Bundestages. Durch einen Mitarbeiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit wurde die Gruppe fachkundig in die Arbeit des Parlaments eingewiesen und konnte sich von der Zuschauertribüne ein Bild von der Anlage machen.

Zum Abschluß hatten die Teilnehmer noch Gelegenheit zu einer Aussprache mit dem CDU-Abgeordneten des Wahlkreises Heidenheim-Aalen, Prof. Dr. Abelein.

Weingarten-Baienfurt siegte erneut

WEINGARTEN (wv) — Wie bereits im Vorjahr siegte bei der 9. Militärpatrouille der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben auch in diesem Jahr wieder die RK Weingarten-Baienfurt mit einem Vorsprung von 12 Punkten vor der spraggebenden RK Gammertingen. Die teilnehmenden Mannschaften erwartete eine Übung mit vielen »Extras«. In einer Sollzeit von 7 Stunden waren maximal 60 Stationen in selbstgewählter Reihenfolge anzulaufen. Bekannt waren hierzu nur die Koordinaten. Wer sich dabei nicht die nötige Zeit nahm oder nicht genau arbeitete, irrte später wie ein aufgeschuchtes Huhn durch die Gegend.

Das gefechtsmäßige Verhalten beim Anlaufen der einzelnen Punkte und das »Tarnen und Täuschen« der Mannschaften erschwerte die Übung. Miserable Wetterverhältnisse und ein schwerer Ackerboden auf der Marschstrecke forderten zudem von den Teilnehmern den Einsatz aller Kräfte.

Sportlicher Otto Stage

STUTTGART — Mit 68 Punkten in der Klasse 5 hat Oberstlt d.R. Otto Stage, Geschäftsführer im Bereich V, beim Soldaten-Sportwettkampf erneut seine gute Form bewiesen. Die Urkunde des Generalinspektors beweist es!

Impressum

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat).
Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



25 Jahre Luftlandedivision: In einer militärischen Feierstunde in Bruchsal erinnerte die 1. Luftlandedivision an die vor 25 Jahren vollzogene Unterstellung der ersten Bataillone unter das Divisionskommando, das in Eßlingen aufgestellt worden war und erst 1964 nach Bruchsal überwechselte. Bei der Feierstunde warnte der Divisionskommandeur, Generalmajor Walter Hoffmann, vor einseitigen Vorleistungen in der Sicherheitspolitik. Sie gefährdeten den Frieden und machten Abrüstungsverhandlungen unwahrscheinlicher. Unser Foto zeigt eine typische Szene der modernen Luftlandetruppe mit dem Hubschrauber CH-53 und dem KRAKA (Krafikarren).
Foto: sim

Notizen aus dem Marinebund

Partner des VdRBw

STUTTGART — Es besteht zwar ein Abkommen zwischen dem Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr und dem Marinebund, aber wie sieht es an der »Basis« mit der Verwirklichung dieser Vereinbarungen aus? Hier hat die Marinekameradschaft (MK) Stuttgart ein gutes Beispiel gegeben, indem sie eine Partnerschaft mit der Kreisgruppe »Mittlerer Neckar Süd« des Reservistenverbandes eingegangen ist. Aus diesem Anlaß wurde im Blumen- und Flaggen-geschmückten Großen Kursaal in Bad Cannstatt ein Marineball mit Tombola veranstaltet. MK-Vorsitzender Roland Vaas begründete die Partnerschaft damit, daß die meisten Kameradschaften überaltert seien, weil kaum Marinereservisten in eine MK eintreten. Um der Gefahr einer Auflösung zu entgehen und in der Hoffnung, aus dem Reservoir des Reservistenverbandes schöpfen zu können, habe man sich in Stuttgart zu diesem Schritt entschlossen.

90 Jahre MK Karlsruhe

KARLSRUHE — Vor 90 Jahren wurde die Marinekameradschaft (MK) Karlsruhe von ehemaligen Angehörigen der Kaiserlichen Marine gegründet, um fernab von

der Küste das Verständnis für die Seefahrt zu fördern. So steht es in der Festschrift, die anlässlich des Jubiläums herausgegeben wurde. Die Feierlichkeiten wurden unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dullenkopf begeben. Der 1. Vorsitzende der MK Karlsruhe, Berthold Deiß, konnte neben zahlreichen Abordnungen befreundeter Kameradschaften als Ehrengäste begrüßen: den Landtagsabgeordneten Dr. Jürgen Morlok, Stadträte aller Parteien, den DMB-Präsidenten Rohlfing, Landesleiter Ekert, Vertreter der französischen Garnison, den Standortältesten der Bundeswehr, Oberst Langkop, und Leutnant zS Freudenberg von der Fregatte KARLSRUHE. Jürgen Morlok würdigte in seinem Grußwort die bisher geleistete Arbeit der MK und begrüßte dankbar die Initiative, die zu einer Partnerschaft mit französischen Kameraden geführt habe.

Marineball in Heilbronn

HEILBRONN — Erstmals in ihrem über 60jährigen Bestehen wagte sich die Marinekameradschaft Heilbronn mit einem Ball an die Öffentlichkeit. Im »Bürgerhaus« in Heilbronn-Böckingen konnte der MK-Vorsitzende Willy Reckemer Gäste willkommen heißen.

Partnerschaft vertieft

LUDWIGSBURG — Große Beteiligung fand das beim Schützenverein Bissingen ausgetragene Freundschaftsschießen der Ludwigsburger Reservisten und der Partnerschaftseinheit, dem 563 D EngBn aus Kornwestheim.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen, zu dem die amerikanische Partnerschaftseinheit eingeladen hatte, ehrte Major d.R. Elwert die Sieger. Die ersten Plätze belegte OFw d.R. Kossack (98 Ringe) und SSG Satterfield (93 Ringe). Sie erhielten die Goldmedaille. Als beste Schützen auf die Ehrenscheiben qualifizierten sich Sgt Smith und OFw d.R. Birkenhagen. Die Ehrenscheibe für die amerikanische Partnerschaftseinheit wurde Cpt Rutledge vom 563 D EngBn feierlich überreicht.

Bescheidenes Interesse

ABTSGMÜND/HOHNENSTADT (fo) — Am Volkstrauertag fand unter Mitwirkung der Mitglieder der RK Abtsgmünd/Hohenstadt in der St.-Josef-Kapelle in Hohenstadt eine Gedenkfeier für die Toten und Vermißten beider Weltkriege statt, an der auch stellvertretender Kommandeur des VK 512 Schwäbisch Gmünd, Oberstlt Rilling, teilnahm.

Nachdem der Kirchenchor die Feier eingeleitet hatte, hielt Pfarrer Hoffmann aus Heuchlingen die Predigt. Während der Kirchenchor das Lied »Ich hatt einen Kameraden« sang, legten Mitglieder der RK Kränze zu Ehren der Gefallenen und Vermißten nieder. Zum Abschluß der Feier sprach der RK-Vorsitzende OFw d.R. Focke. Leider fand die Gedenkfeier keinen größeren Zuspruch seitens der Bevölkerung.

Bundesverdienstkreuz für Holdenried

WINTERLINGEN — Fabrikant Alfred Holdenried in Winterlingen wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Die Auszeichnung erfolgte in Würdigung der großen unternehmerischen Leistungen, die Alfred Holdenried seit seinem Eintritt in die Firma Koch & Baumann im Jahre 1950 erbracht hat. Schon 1966 übernahm er alleinverantwortlich die Betriebsleitung der Wirk- und Strickwarenfabrik. Holdenried entwickelte den Betrieb zu einem führenden Unternehmen, das heute 70 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Seit einigen Jahren ist er der Inhaber der Firma. Neben den großen Anforderungen im Beruf wirkte Holdenried 18 Jahre im Gemeinderat. Hohenried ist OLTzS Ing. (a. D.) und Mitglied des Reservistenverbandes.